



Meinung ungeschminkt

Pandemien: Wie die WHO Big Pharma zum Milliardenprofit verhilft!



Der Reporter Jeremy Loffredo von der Organisation Children's Health Defense kritisiert die Nähe der Weltgesundheitsorganisation zur Pharmaindustrie. Hören Sie seine aufschlussreiche Argumentation!

Die Weltgesundheitsorganisation WHO wurde 1948 gegründet und zählt heute 194 Mitgliedstaaten. Ihre Verfassung bestimmt, dass ihr Zweck darin liegt, allen Völkern zur Erreichung des bestmöglichen Gesundheitszustandes zu verhelfen. Doch seit einigen Jahren wird immer häufiger die Nähe der WHO zur Pharmaindustrie kritisiert. So auch durch den Reporter Jeremy Loffredo von Children's Health Defense in einem Artikel vom Oktober 2020. Children's Health Defense ist eine Organisation, die sich weltweit für die Gesundheit der Menschen einsetzt. Hören Sie nun den leicht gekürzten Artikel:

„Als die WHO 2009 ihre Definition einer globalen Pandemie erweiterte, profitierten die Hersteller von H1N1-Impfstoffen auf Kosten der Steuerzahler. Die Hersteller von COVID-Impfstoffen werden wahrscheinlich noch mehr davon profitieren.“

In den Jahren bis 2009 arbeitete die Weltgesundheitsorganisation mit den Impfstoffherstellern, namentlich GlaxoSmithKline, kurz GSK, zusammen, um sicherzustellen, dass europäische und afrikanische Länder Verträge abschließen, um ihre Bürger im Falle einer unvorhergesehenen globalen Grippepandemie zu impfen. Diese ruhenden oder ‚schlafenden Verträge‘ sahen vor, dass im Falle einer globalen Pandemie die Verträge ausgelöst würden, bestimmte pharmazeutische Unternehmen Grippeimpfstoffe herstellen und die jeweiligen Regierungen die Impfstoffhersteller bezahlen würden.

Am 11. Juni 2009 erklärte die WHO-Generaldirektorin Margaret Chan die H1N1-Schweinegrippe zu einer globalen Pandemie, was die ruhenden Verträge auslöste und die Pharma- und Impfstoffindustrie auf Hochtouren brachte.

Chan konnte diese Erklärung auf der Grundlage der offiziellen WHO-Definition einer Pandemie abgeben, die nur einen Monat vor der Ausrufung der H1N1-Pandemie aktualisiert wurde – die WHO strich ihre Definition einer Pandemie von der Webseite der Organisation und ersetzte sie durch eine neue, flexiblere Definition. Nach der neuen Definition verlangte die WHO nicht mehr, dass jemand an einer Krankheit stirbt, bevor die Organisation eine Pandemie ausrufen konnte. Die neue Definition sah lediglich vor, dass Infektionen geographisch weit verbreitet sein müssen.

Zu dem Zeitpunkt, als die WHO die Schweinegrippe H1N1 zur Pandemie erklärte, waren weltweit nur 144 Menschen an der Infektion gestorben. Wie Wolfgang Wodarg, damals Vorsitzender der Parlamentarischen Versammlung des Gesundheitsausschusses des Europarates, erklärte: ‚Die WHO hatte eine Definition einer Pandemie, die sie als ein Virus mit hoher Mortalität und hoher Morbidität definierte. Und 2009 hat sie diese beiden Merkmale plötzlich fallen gelassen, ohne etwas über Schwere oder Mortalität zu sagen.‘ Die WHO war nicht allein verantwortlich für die Entscheidung, H1N1 zur Pandemie zu

erklären. WHO-Beamte hatten ein Notfallgremium von 160 Wissenschaftlern des Ausschusses für Internationale Gesundheitsvorschriften konsultiert. Obwohl die Identität dieser Wissenschaftler damals nicht öffentlich bekannt war, ergab eine Untersuchung des British Medical Journal 2010, dass viele der Ausschussmitglieder, die dafür stimmten, H1N1 zur Pandemie zu erklären, finanzielle Verbindungen zu Herstellern von Grippeimpfstoffen, darunter GSK, hatten.

Die Erklärung von H1N1 als Pandemie führte zu Verträgen über ‚ruhende‘ Grippeimpfstoffe im Wert von 18 Milliarden Dollar und ermöglichte GSK, seinen Impfstoff ‚Pandemrix‘ in Länder auf der ganzen Welt zu bringen. [...]

Die Panik um die H1N1-Schweinegrippe und die darauf folgende Eile sich impfen zu lassen, wurde zum Teil durch aufgeblasene und weit verbreitete Modelle ausgelöst, die fälschlicherweise vorhersagten, dass Abertausende von Menschen an der Grippe sterben würden.

Diese Modelle wurden von Professor Neil Ferguson und seinem Forscherteam am Londoner Imperial College zur Verfügung gestellt. Ferguson's Gruppe riet der britischen Regierung, sich auf mindestens 65.000 Todesfälle vorzubereiten. Bis zum Ende der Pandemie hatte die Schweinegrippe H1N1 nur 457 Menschenleben gefordert.

Paul Flynn, der stellvertretende Vorsitzende des Europäischen Gesundheitsausschusses des Europarates, sagte über das H1N1-Schweinegrippe-Debakel: ‚Die Welt wurde durch die Gier der Pharmakonzerne einem Werbegang unterworfen.‘

Elf Jahre später, am 11. März 2020, erklärte die WHO, gestützt auf die gleiche abgeschwächte Definition einer Pandemie, COVID-19 zu einer globalen Pandemie. Viele Regierungen stützten ihre

Präventionsmaßnahmen für COVID-19, einschließlich Grenzsicherungen und -sperren, auf dieselben Computermodelle, die von Ferguson und seinem Team in Oxford entworfen wurden. Dies trotz der exponentiellen Ungenauigkeiten des Modells, das sich schon während der H1N1-Pandemie nicht bewährte. Ferguson's Modelle sagten aktuell für die Corona-Pandemie voraus, dass mehr als 2,2 Millionen Amerikaner an COVID-19 sterben würden. Bis heute sind etwa 229.000 gestorben.“ [...]

Aktuellen Berichten zufolge hat die Schweiz für reservierte Corona-Impfstoffe bis zu 400 Millionen Franken ausgegeben. In Deutschland liegen die Kosten für die reservierten Corona-Impfstoffe bei mehr als 2,7 Milliarden Euro. Und bereits zu Beginn der von der WHO ausgerufenen Corona-Pandemie wurden nach Aufruf der EU-Kommission zur Entwicklung der Corona-Impfungen mehr als 7,4 Milliarden Euro von Regierungen und Organisationen für die Pharmaindustrie bereitgestellt.

Die im Jahr 2009 angepasste Definition einer „Pandemie“ seitens der WHO verhilft der Pharmaindustrie auch in der aktuellen Corona-Pandemie zu Milliardenprofiten. Dadurch erweist sich die WHO als Profittreiberin der Pharmaindustrie und ihren Produkten.

von ch.

Quellen:

The Defender, Children's Health Defense

https://childrenshealthdefense.org/defender/who-definition-global-pandemic-benefits-big-pharma/?utm_source=salsa&eType=EmailBlastContent&eid=b4e0967b-b2fc-4452-bb86-01cf1be86f55

<https://de.wikipedia.org/wiki/Weltgesundheitsorganisation>

Ausgaben für Corona-Impfungen:

<https://www.dw.com/de/74-milliarden-f%C3%BCr-einen-corona-impfstoff/a-53330672>
<https://www.nzz.ch/schweiz/impfstoff-von-pfizer-schweiz-reserviert-rund-3-millionen-dosen-ld.1586508?reduced=true>
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/coronavirus-impfstoff-kosten-zulassung-100.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Impfen - - ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - www.kla.tv/Impfen

#Pharma - www.kla.tv/Pharma

#WHO - www.kla.tv/WHO

#MeinungUngeschminkt - ungeschminkt - www.kla.tv/MeinungUngeschminkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.